

Aus: Westrich, P. & H.H. Dathe (1997): Die Bienenarten Deutschlands (Hymenoptera, Apidae). Ein aktualisiertes Verzeichnis mit kritischen Anmerkungen. - Mitt. ent. V. Stuttgart, Jg. 32: 25-26

***Nomada discedens* PÉREZ 1884**

Diese bisher aus Mitteleuropa nicht bekannte Art konnte in Baden-Württemberg erstmals nachgewiesen werden (Schwetzigen, 1♂, 2♀♀ 19.06.1996, leg. et coll. Westrich, det. Schwarz). Aus Süd-Frankreich (PÉREZ 1884: 361) beschrieben, wurde sie auch in Italien, Spanien und Nordafrika nachgewiesen (Schwarz mündl. Mitt. 1996). Bei SCHWARZ (1975: 120) finden sich Zeichnungen der Fühlerbasis und des Hintertibienendes des Weibchens. Die bisherigen Funde von *N. discedens* deuten auf ein atlanto-mediterranes Verbreitungsmuster hin. ALEXANDER & SCHWARZ (1994) stellen sie zur *Nomada-furva*-Gruppe, zu der von den in Deutschland vorkommenden Arten auch *N. bluethgeni*, *N. distinguenda*, *N. kohli* und *N. sheppardana* gehören. Alle Exemplare von *N. discedens* wurden am Hirschacker auf einem von *Helianthemum nummularium*, *Potentilla argentea* und *Thymus serpyllum* locker bestandenen Fläche von ca. 3 m² innerhalb von ca. 10 Minuten gefangen, als sie im langsamen Suchflug dicht über dem Boden flogen. Leider konnten trotz intensiver Suche keine Nester des Wirtes gefunden werden. Erst einige Tage später flogen an der gleichen Stelle mehrere Weibchen von *Lasioglossum prasinum*, dem vermutlichen Wirt. Für diese Annahme sprechen folgende Fakten: atlanto-mediterrane Verbreitung, Phänologie, Größe und örtliche Populationsdichte. Die anderen an der Lokalität vorkommenden *Lasioglossum*-Arten (*L. aera-tum*, *L. brevicorne*, *L. intermedium*, *L. morio*) kommen schon allein wegen ihrer geringeren Größe als Wirte nicht in Frage. Auffällig ist allerdings, daß alle übrigen, in Deutschland bisher gefundenen Arten der *N. furva*-Gruppe bei Arten der Untergattung *Evylaeus* schmarotzen (vgl. WESTRICH 1990), während *L. prasinum* zu *Lasioglossum* sensu stricto gehört.

Aus: Westrich, P. (2001): Beitrag zur Kenntnis der Bienenfauna (Hymenoptera, Apidae) Baden-Württembergs. - Mitt. ent. V. Stuttgart, Jg. 36: 17-18.

***Nomada discedens* PÉREZ 1884**

Die nach bisheriger Kenntnis atlanto-mediterran verbreitete *Nomada discedens* Pérez 1884 wurde von mir im Jahre 1996 erstmals in Mitteleuropa nachgewiesen (WESTRICH & DATHE 1997: 25). Um der Frage nachzugehen, ob diese parasitische Bienenart in Baden-Württemberg tatsächlich bodenständig ist und welches ihr Wirt ist, suchte ich den Fundort, den „Hirschacker“ bei Schwetzigen (UTM MV67), in den Jahren 1998 und 1999 nochmals auf.

Am 3. Juni 1998 konnte ich die Art erneut in Anzahl nachweisen. Das Wetter war am Vormittag zunächst kühl, später wurde es sonnig und warm. Insgesamt habe ich vermutlich 20 Exemplare an 4 verschiedenen Stellen beobachtet. Da ein eindeutiges Identifizieren der Art im Feld aufgrund der habituellen Ähnlichkeit mit anderen kleinen, rotschwarzen *Nomada*-Arten nicht möglich ist, habe ich insgesamt 8 Belegtiere gesammelt. Die spätere Präparation ergab, daß es sich dabei ausschließlich um Weibchen von *Nomada discedens* handelte. Wahrscheinlich war die Flugzeit der Männchen schon vorbei. Leider führte die intensive Suche nach einem Wirt erneut zu keinem Ergebnis. 1997 hatte ich *Lasioglossum prasinum* als Wirt vermutet, da diese Art ebenfalls ein atlanto-mediterranes Verbreitungsmuster aufweist, im Gebiet ebenfalls vorkommt und an der Stelle des Erstnachweises etwa zum gleichen Zeitpunkt flog. 1998 jedoch waren am 3. Juni noch keine Weibchen von *Lasioglossum prasinum* aktiv. Das Suchverhalten der *discedens*-Weibchen deutete aber darauf hin, daß es bereits Wirtsnester gab. Deshalb kommt *Lasioglossum prasinum* wohl doch nicht als Wirt in Frage. Ich vermute mittlerweile eher *Lasioglossum brevicorne* als Wirt, eine Art, die am Hirschacker in den vergangenen Jahren regelmäßig auf verschiedenen Asteraceae (u.a. *Hieracium pilosella*, *Hippochaeris radicata*) pollensammelnd beobachtet wurde, auch an Stellen außerhalb des Naturschutzgebietes, wo ich 1998 auf einem Weg im lichten Kiefernwald ebenfalls *Nomada discedens* fing. Dort flog auch *Lasioglossum leucozonium*, doch schließe ich diese Art als Wirt aus.

1999 war meine Nachsuche an der gleichen Lokalität am 16. Juni wieder erfolgreich. Die Lufttemperatur betrug an diesem Tag 23°C und es war heiter bis wolkig. *Hieracium pilosella*, *Hypochaeris radicata* und *Helianthemum nummularium*, wichtige Pollenquellen der hier siedelnden Bienenarten, blühten. An exakt der gleichen Stelle, wo ich *Nomada discedens* erstmals 1996 gefangen hatte, fand ich wiederum ein Weibchen, außerdem eines nicht weit davon entfernt an einer Wegböschung. Dieses Tier war gerade dabei, ein offenes Nest zu inspizieren. Obwohl ich nach dem Fang der Kuckucksbiene ein Glas über den Nesteingang gestülpt und eine Stunde auf das Erscheinen der Nestinhaberin gewartet habe, mißglückte auch diesmal der Nachweis des Wirtes. Da um die Mittagszeit ein Gewitter aufzog, mußte ich meine Beobachtungen abbrechen. Obwohl ich am Vormittag das Gebiet durchstreift und die Nahrungspflanzen kontrolliert hatte, konnte ich weder *Lasioglossum brevicorne* noch *Lasioglossum prasinum* feststellen. So blieb an diesem Tag nur die Hoffnung, daß ein zukünftiger Besuch in Bezug auf die Wirtsfrage erfolgreicher sein würde.

Abschließend kann demnach festgehalten werden, dass *Nomada discedens* am „Hirschacker“ bei Schwetzingen und in dessen unmittelbarer Umgebung aufgrund von jeweils mehreren Nachweisen in den Jahren 1996, 1998 und 1999 zweifelsfrei bodenständig ist, doch bleibt der Wirt dieser in Mitteleuropa bisher nur von hier bekannten Art nach wie vor ungeklärt. Dieser Umstand war auch der Grund dafür, daß die Art trotz ihrer großen Seltenheit in Baden-Württemberg in der Fortschreibung der Roten Liste der Bienen (WESTRICH et al. 2000) in die Kategorie D (Datenlage mangelhaft) eingestuft wurde, was allerdings die besondere Schutzwürdigkeit der Schwetzingener Population und ihres Lebensraums keineswegs in Frage stellt.

Um einen direkten morphologischen Vergleich mit eventuellen zukünftigen Funden zu erleichtern, habe ich der Sammlung des Staatlichen Museums für Naturkunde Stuttgart zwei Weibchen (Schwetzingen, 3. Juni 1998) überlassen. Dem derzeitigen kommissarischen Direktor des Museums, Herrn Prof. Dr. V. Wirth sowie Herrn Dr. W. Schawaller und Herrn Dr. T. Osten von der Abteilung Entomologie danke ich auch an dieser Stelle für die Unterstützung meiner Bienenforschung in der jüngsten Zeit.

Literatur

- WESTRICH, P. & H.H. DATHE (1997): Die Bienenarten Deutschlands (Hymenoptera, Apidae). Ein aktualisiertes Verzeichnis mit kritischen Anmerkungen. – Mitt. ent. V. Stuttgart, Jg. 32: 3-34.
- WESTRICH, P., SCHWENNINGER, H.R., HERRMANN, M., KLATT, M., KLEMM, M., PROSI, R. & A. SCHANOWSKI (2000): Rote Liste der Bienen Baden-Württembergs. – Naturschutz Praxis, Artenschutz 4, 48 S.